



Wir zwei



Der Ehepaar

*Immer
wieder neu*

Ausgabe 51
Newsletter aus Schönstatt

Liebes Ehepaar,

Werte sind wie leuchtende Fixpunkte am Firmament unseres Lebens. Sie geben uns Halt, wenn wir auf dem Schiff unseres Lebens in Sturmnot geraten. Sie weisen uns den Kurs, der ins Land der Freiheit führt. Sie zeigen uns in stressigen Zeiten, wofür es sich zu leben lohnt. Sie geben uns den Mut, einen „Turnaround“ oder Neuanfang zu wagen. Sie richten unser Leben aus auf ein lohnendes Ziel. Wir laden Sie ein, in der Fastenzeit darüber nachzudenken, was jedem von Ihnen persönlich und Ihnen als Paar im Leben wichtig ist.

Ihre Gisela und Klaus Glas

Weil wir es uns wert sind!

Martin hatte im Supermarkt gerade zwei Pfund Röstkaffee vom Sonderangebot in den Einkaufswagen gelegt, als seine Frau Michaela die Pakete wieder zurück ins Regal stellt: „Wir wollten doch fairen Kaffee von Kolping kaufen, auch wenn der teurer ist. Aber dadurch unterstützen wir die Kleinbauern-Familien.“ Martin atmet durch: „Du hast Recht, das sollte es uns wirklich wert sein.“

Für viele Deutsche heißt es beim Frühstück: „Ohne Kaffee geht gar nicht“. Viele kommen ohne das braune Heißgetränk gar nicht richtig in die Gänge. Gut 150 Liter im Jahr nehmen die Deutschen Schluck für Schluck zu sich. Uns Konsumenten geht es gut, den kleinen Kaffeebauern und ihren Familien in der sogenannten „Dritten Welt“ geht es schlecht. Bis heute noch müssen Kinder bei der anstrengenden Ernte von Kaffeekirschen mithelfen. Während bei uns manchmal zwei Autos in der Garage stehen, haben die armen Bauern nicht einmal einen Esel im Stall stehen. So ein Lasttier kann

immerhin einen 100 Kilo schweren Kaffee-Sack tragen.

Was ist uns im Westen wichtig? Was ist uns als Paar wichtig? Gerade in der österlichen Bußzeit können wir uns darauf besinnen, welche sinnvollen Projekte wir unterstützen wollen. Wenn wir Fairtrade-Kaffee kaufen, helfen wir Kaffeebauern konkret: die Familien bekommen mehr und vor allem regelmäßig Geld, die Kinder können in die Schule statt in die Plantagen gehen, Lehmhütten können durch gemauerte Häuser ersetzt werden, die besser vor Regen schützen.

In den Tagen vor Ostern verkaufen Mitglieder des Kolpingwerkes nach den Gottesdiensten wieder fair gehandelten Kaffee. Auch online kann man den „Tatico“-Kaffee in verschiedenen Sorten erwerben. So ein starker und würziger Kaffee schmeckt nicht nur gut, er erreicht auch Stellen in unserem Leib, wo die Motivation gar nicht hinkommt.

Martin ist zwischenzeitlich sensibel geworden für das, was wir alles konsumieren – und vor allem, wie wir das tun. Vor einigen Tagen war er richtig betroffen, als er Michaela die Zeitschrift „basis“ (www.basis-online.net) auf den Tisch legte. Ein Autor verwies in seinem Beitrag „Genussvolles Christentum – Überlegungen zu einer christlichen Tischkultur“ darauf, dass in Deutschland in einer Stunde allein 320.000 „Coffee to go“ konsumiert werden. Auf's Jahr gesehen wandern so rund 3 Milliarden (!) Pappbecher in den Müll.

Entrüstet meinte Michaela: „Da machen wir nicht mehr mit“. „Wenn wir das nächste Mal in der Stadt sind, suchen wir uns ein schönes Café aus und genießen das braune Gold aus schönen Prozellan-Tassen, ja!“ „Einverstanden!“, sagte Martin. Und ich spendiere uns noch ein gutes Stück Kuchen dazu, selbst in der Fastenzeit. Fabian Wolf, der Autor des „basis“-Artikels, hat uns doch dazu ermuntert, wenn er schreibt - ich lese vor: „Jeder Bissen, jeder Schluck kann ein kleines Gebet sein.“



Das Lieben geht über das Wissen.

Josef Kentenich

Anregungen für die Paar-Beziehung

Gebt auf der Webseite

www.hoffnungsvoll-leben.de

in der Suche das Stichwort „**Wertenetz**“ ein und ladet die PDF herunter. Jeder füllt zunächst für sich ein Exemplar des Werte-Fragebogens aus und überträgt die Daten in das Wertes-Netz. Kommt anschließend als Paar darüber ins Gespräch: Was ist mir wichtig? Was ist Dir wichtig? Wo gibt es Übereinstimmung zwischen uns? Welche Werte liegen brach und wie könnten wir ihnen mehr Raum geben in unserem Leben?

Anregungen für das Leben mit Gott

Wir beten für uns als Paar:

Guter Gott, viele Menschen sorgen dafür, dass wir täglich unser Essen auf dem Tisch haben. Wir bekommen es oft sehr günstig, Aber billiges Essen bedeutet auch Ausbeutung und Armut für die Menschen, die es für uns herstellen. Wie beschämend. Wir sind über unser Konsumverhalten mitverantwortlich für Armut und Not unserer Mitmenschen auf der ganzen Welt. Herr, führe uns in der Versuchung, wenn wir viel und billig einkaufen. Weniger ist mehr! Ein „Mehr“ für Menschlichkeit und Solidarität, die die Welt so dringend braucht. Amen.



| Ehepaar-Newsletter | Herausgeber: Schönstatt-Familienbewegung, Berg Nazareth, Hörner Straße 111, 56179 Vallendar, 0261-64006-12 | Erscheinungsweise nur digital zum 18. des Monats | Autoren dieser Ausgabe: Gisela und Klaus Glas, Flieden | Gestaltung: H. Brehm | **Bestelladresse:** ehe.newsletter@schoenstatt.de |

Wir bitten Sie, den Ehepaar-Newsletter mit Ihrer Spende zu unterstützen. Kosten entstehen vor allem für Bildmaterial. Spendenkonto: Schönstatt-Familienbüro, DK Münster, IBAN: DE 4040 0602 6500 0346 1401, Stichwort „Ehepaar-Newsletter“. Vielen Dank!